

## Niederschrift

|                |  |
|----------------|--|
| Gremium:       | Stadtrat   |
| Sitzungsdatum: | Mittwoch, den 08.11.2017                                       |
| Sitzungsdauer: | 19:00 - 22:35 Uhr  |
| Sitzungsort:   | Kulturhaus, Gaststätte, Straße der Jugend<br>41 in Tangerhütte |

 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Gerhard Borstell  
Vorsitzender

---

 Birgit Wesemann  
Protokollführer

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Herr Gerhard Borstell

#### Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

#### Mitglieder

Frau Ina Altenberger ab TOP 5  
 Herr Gerd Bodenbinder  
 Frau Edith Braun  
 Frau Rosemarie Dizner  
 Herr Dr. Frank Dreihaupt  
 Herr Torsten Fettback  
 Frau Petra Fischer  
 Herr Marcus Graubner  
 Herr Hans-Peter Gürnth bis Ende öff. Teil  
 Herr Werner Jacob  
 Herr Peter Jagolski  
 Herr Wolfgang Kinszorra  
 Frau Kathleen Kraemer ab TOP 9  
 Herr Tim Lange ab TOP 5 bis Ende öff. Teil  
 Herr Bernd Liebisch  
 Herr Wolfgang März  
 Herr Michael Nagler  
 Herr Ulf Osterwald  
 Herr Dieter Pasiciel  
 Herr Manfred Pecker  
 Frau Rita Platte  
 Frau Janine Steinig-Pinnecke  
 Herr Bodo Strube  
 Herr Daniel Wegener

### Anwesend:

#### Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt  
 Herr Erich Gruber  
 Frau Claudia Wittke  
 Frau Kathleen Altmann bis Ende öff. Teil  
 Frau Kristina Hansel bis Ende öff. Teil

#### Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Detlef Radke unentsch.  
 Herr Jörg Rudowski entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 08.11.2017, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Gaststätte, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

| <b>Öffentliche Sitzung</b>   | <b>DS-Nr.</b> |
|--|---------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit   |               |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung   |               |
| 3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2017  |               |
| 4. Einwohnerfragestunde  |               |
| 5. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse   |               |
| 6. Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeister der Ortschaft Schönwalde (Altmark)   | BV 536/2017   |
| 7. Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte   | BV 629/2017   |
| 8. Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte   | BV 644/2017   |
| 9. 1. Änderung zur Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung) | BV 638/2017   |
| 10. 1. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde                                    | BV 639/2017   |
| 11. Entgelt- und Benutzungsordnung für Kommunale Einrichtungen   | BV 645/2017   |
| 12. Antrag auf Zuwendung für eine betriebswirtschaftliche Betrachtung einer möglichen Konzeption "Kulturhaus"  | BV 633/2017   |
| 13. Antrag auf Zuwendung "Herstellung Spielplatz in der Ortschaft Stegelitz"   | BV 634/2017   |
| 14. Antrag auf Zuwendung "Umgestaltung ehem. Gaststätte Demker zum DGH"  | BV 635/2017   |
| 15. Antrag auf Zuwendung "Erneuerung Fußbodenbelag im DGH Schernebeck"   | BV 636/2017   |
| 16. Antrag auf Zuwendung "Dachrekonstruktion Neues Schloss"  | BV 637/2017   |
| 17. Antrag auf Zuwendung "Sanierung Kapelle Briest"  | BV 643/2017   |
| 18. Kooperationsprojekt - Knotenpunktbezogene Wegweisung (2. Teil)   | BV 632/2017   |
| 19. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - Gebiet „Nord-Ost“ Stadt Tangerhütte  | BV 648/2017   |
| 20. Aufhebung des Beschlusses 439/2016   | BV 651/2017   |
| 21. Information aus den Verbänden  |               |
| 22. Information des Bürgermeisters   |               |
| 23. Anfragen und Anregungen  |               |
| <b><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></b>   |               |
| 24. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 27.09.2017  |               |
| 25. Grundstücksangelegenheiten   | BV 584/2017   |
| 26. Grundstücksangelegenheiten   | BV 647/2017   |
| 27. Personalangelegenheiten  | BV 650/2017   |
| 28. Information des Bürgermeisters   |               |
| 29. Anfragen und Anregungen  |               |
| <b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>  |               |
| 30. Wiederherstellung der Öffentlichkeit   |               |
| 31. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse   |               |
| 32. Schließen der Sitzung  |               |

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Borstell** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

**Herr Brohm** beantragt, den nichtöffentlichen Teil um Beschlussvorlagen zu erweitern. Es gehe um die 3 Beschlüsse (BV 630/2017, BV 640/2017, BV 646/2017) des Hauptausschusses (HA), den man am 01.11.2017 zeitbedingt nicht beendet habe und bei der Weiterführung am 07.11.2017 sei man nicht beschlussfähig gewesen. Die Beschlüsse liegen allen Räten vor. Hierzu sei es erforderlich, dass man eine  $\frac{2}{3}$  Mehrheit erreiche.

**Herr Nagler** weist darauf hin,  $\frac{2}{3}$  Mehrheit der Mitglieder des SR'es und nicht der Anwesenden und es haben wahrscheinlich nur einige SR'e die Unterlagen dabei. Aus diesem Grund sei er gegen die Erweiterung der TO.

**Frau Platte** stellt den Antrag, die TOP'e 7, 8 und 11 zu vertagen.

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung des Antrages von Herrn Brohm und zwar, um die Erweiterung der TO im nichtöffentlichen Teil.

**Abstimmung: 12 x Ja 8 x Nein 3 x Enthaltung**

Nach der Abstimmung stellt **Herr Borstell** fest, dass der Antrag von Herrn Brohm keine  $\frac{2}{3}$  Mehrheit gefunden habe und somit abgelehnt sei.

Nun bittet **Herr Borstell** um Abstimmung des Antrages von Frau Platte und zwar, die TOP'e 7, 8 und 11 zu vertagen.

**Abstimmung: 18 x Ja 0 x Nein 5 x Enthaltung**

Nach der Abstimmung stellt **Herr Borstell** fest, dass der Antrag von Frau Platte beschlossen sei und somit die nachfolgenden TOP'e nach oben rücken.

**Herr Borstell** stellt die geänderte TO und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

### **TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2017**

Die Niederschrift vom 27.09.2017 liegt den Räten nicht vor.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Einwohner haben keine Fragen.

### **TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

**Herr Brohm** berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse.

### **TOP 6: Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeister der Ortschaft Schönwalde (Altmark) - BV 536/2017**

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der BV 536/2017.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte bestätigt gemäß § 85 Abs. 1,7 i.V.m. § 56 KVG LSA den aus der Mitte des Ortschaftsrates Schönwalde (Altmark) gewählten stellvertretenden Ortsbürgermeister Herrn Günter Hentschel.*

**Abstimmungsergebnis: 25 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung**

### **TOP 7: 1. Änderung zur Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung) - BV 638/2017**

**Herr Brohm** erinnert daran, dass man 2015 eine Sondernutzungssatzung beschlossen habe. Man habe sich darüber verständigt, sich 1 Jahr anzuschauen, was diese Satzung bewirkt (Einnahmen, Verwaltungsakte). Dies habe man den SR'en im Mai 2017 mit einer MV vorgestellt und man habe diskutiert, welche Änderungen es aus Sicht der OBM und SR'e gab und was man selbst (Verwaltung) erkannt habe. Für die Satzung, die den SR'en vorliege, möchte Herr Brohm einen Änderungsantrag stellen. Es geht um den § 3 Abs. 4: Warenträger, Werbeaufsteller (Kundenstopper) und Fahrradständer mit Werbung, wenn mindestens 1.20m auf dem Gehweg verbleibt. Dass sogenann-

te Freibord soll jetzt kostenneutral (umsonst) zur Verfügung gestellt werden. Die Ergänzung lautet, maximal 1m Freibord. Diese Anregung kam aus dem Ortschaftsrat.

**Herr Borstell** präzisiert den Antrag von Herrn Brohm.

Satzung § 3 Abs.4:

Gebührenfreie Warenaufsteller, Werbeaufsteller(Kundenstopper) und Fahrradständer mit Werbung innerhalb eines Freibordes von bis zu 1m unter der Bedingung, dass mindestens 1.20m Gehwegbreite bleibt.

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung des Antrages zur Änderung von Herrn Brohm.

**Abstimmung: 14 x Ja 5 x Nein 6 x Enthaltung**

Anschließend bittet **Herr Borstell**, um Abstimmung der BV 638/2017, mit der Änderung.

*Der Stadtrat beschließt die beiliegende 1. Änderung zur Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung).*

**Abstimmungsergebnis: 14 x Ja 4 x Nein 7 x Enthaltung**

### **TOP 8: 1. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde - BV 639/2017**

**Herr Brohm** führt an, dass man in der Begründung sehe, was man ergänzt habe. Aktuell liege noch aus der HA-Sitzung eine Änderung in der Plakatierung vor. Die Verwaltung habe 0,20 € täglich und 5 € monatlich und der HA habe dies auf 0,10 € täglich und 3 € monatlich mehrheitlich geändert.

**Herr Jacobs** Meinung sei, die Vorschläge zum Pkt. 1.8 -Fahrgeschäfte/Karussells- seien gut gemeint aber nicht realistisch. Wenn man dies durchrechne, sei man über den Satz von Städten wie Stendal, Schönebeck und teilweise Magdeburg. Er habe versucht, dies zu vereinfachen und habe es aufgeteilt in Fahrgeschäfte groß (wtl. 210 €, mtl. 30 €), in Kinderkarussell u.a. Schaustellungen (wtl. 105 €, tgl. 15 €), in Volksfeste, Jahrmärkte, Zirkusveranstaltungen, Puppentheater u.ä. Veranstaltungen je m<sup>2</sup> (wtl. 0,20 €). Anschließend überreicht Herr Jacob seine schriftliche Auflistung Herrn Borstell und meint, man könne dies ja noch einmal in die Ausschüsse verweisen.

**Frau Braun** verstehe Herrn Jacob und sei der Meinung, man müsse als kleines Tangerhütter Städtchen mit den geringsten Einnahmen wenigstens unter Stendal bleiben. Da man die Satzungen der anderen Städte nicht kenne, fühle sie sich nicht in der Lage, heute über diesen Beschluss abzustimmen. Darum stelle sie einen Geschäftsordnungsantrag und bittet, um Vertagung und Zurückweisung in die Ausschüsse. Die Verwaltung soll erst einmal alles Gesagte prüfen und eine anständige Vorlage erarbeiten.

**Herr Graubners Fraktion** unterstütze den Antrag von Frau Braun.

**Herr Brohm** gibt an, dass was man hier vorstelle, sei die Herunterrechnung auf die aktuellen Gebühren, die man schon erhebe. Man mache nichts teurer. Das sei der jetzige Ist-Zustand.

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Frau Braun und zwar um Vertagung und Zurückweisung in die Ausschüsse der BV 639/2017.

**Abstimmung: mehrheitlich Ja**

**Herr Borstell** stellt fest, das sei die Mehrheit und damit komme diese BV zurück in die Ausschüsse.

### **TOP 9: Antrag auf Zuwendung für eine betriebswirtschaftliche Betrachtung einer möglichen Konzeption "Kulturhaus" - BV 633/2017**

**Herr Brohm** sagt, dass man über diesen und die nächsten 6 Beschlüsse schon intensiv über die Möglichkeiten gesprochen habe und was den SR'en hier vorliege, fand keine Ablehnung. Die Beschlüsse habe man fristgerecht bei dem Leader-Management eingereicht. Morgen findet die Mitgliederversammlung Leader statt und es werde auch über diese Sachen beschlossen. Heute gehe es nur um die Abstimmung, mit Ja oder Nein. Inhaltlich seien diese schon bewertet worden.

**Herr Graubner** gibt an, dieses Konzept sei die Voraussetzung für die weiteren Schritte.

**Frau Altenberger** habe bereits in der SA-Sitzung gesagt, es gebe hierzu einen Antrag der CDU-Fraktion und einen SR-Beschluss (BV 613/2017). In diesem Beschluss stehe, Erstellung eines Nutzungskonzeptes. Ohne jegliche Abstimmung habe sich Herr Brohm darüber hinweggesetzt und eine andere Formulierung gewählt, um im Nachgang zu sagen, wenn man jetzt etwas ändere, sei es nicht mehr machbar. Dies sei auch in der Niederschrift protokolliert. Sie möchte, dass die jetzige

Formulierung nicht so bleibe sondern wie in der BV 613/2017. Sie bittet, um eine Korrektur.

**Herr Strube** habe in der HA-Sitzung am 01.11.2017 die Frage gestellt, ob diese Formulierung die Erarbeitung des Konzeptes impliziert. Dies habe man zugesichert und man habe gesagt, man müsse keine Ausgaben mehr tätigen, um eine Konzeption zu erarbeiten, denn das sei hier inhaltlich mit enthalten.

**Frau Platte** führt an, dass sie die betriebswirtschaftliche Betrachtung einer möglichen Konzeption Kulturhaus als ein mögliches Nutzungskonzept unter Betrachtung der betriebswirtschaftlichen Bedingungen verstanden habe.

**Herr Nagler** meint, die entscheidende Frage sei, sei das Nutzungskonzept aus dem Antrag der CDU-Fraktion das Gleiche wie das Konzept in dieser BV. Er bittet, seine Frage und die Antwort zu Protokoll zu nehmen.

**Herr Brohm** antwortet mit Ja und ergänzt, man beantrage zusammen (SR + Verwaltung) Fördermittel. Wer sage denn, wie diese Mittel für was auszugeben seien. Man habe versucht, Richtlinienkonform zu beantragen. Im Antrag stehe in der Projektbeschreibung das Projektziel „Erstellung einer betriebswirtschaftlichen Konzeption zur Betreuung des Objektes als Veranstaltungsstätte für kulturelle Anlässe mit 200-300 Plätzen.“ In der Projektbeschreibung stehen auch die Beschreibung der geplanten Maßnahmen und die Darstellung der Notwendigkeit und zwar „Bedarfsanalyse, Bauzustandsanalyse, Analyse der Betriebs- und Personalkosten, Konkurrenzanalyse, Erarbeitung möglicher Aktionsfelder, Marketing- und Logistikstrategien, Erarbeitung eines Wirtschaftsplanes und Entgeltordnung“. Ohne dem bekomme man kein Fördergeld, um dieses Haus weiter zu entwickeln.

**Herr Nagler** habe eine Nachfrage. Sei hiermit sichergestellt, dass man, wenn man in die Förderung komme, nicht doch noch später Geld in die Hand nehmen müsse?

**Herr Brohm** antwortet, mit diesem Konzept habe man die Begründung, warum man irgendwo anders 3 Mio haben möchte. Hiermit habe man eine Analyse, dass es sinnvoll sei, was man hier baue. Anschließend folgt eine Diskussion, an der **Frau Braun, Herr Jacob, Herr Brohm, Frau Altenberger** und **Herr März** teilnehmen.

In der Zwischenzeit nimmt **Frau Kraemer** 19:35 Uhr an der Sitzung teil.

**Herr Nagler** fragt, wann bekommen die SR'e die Information wie Leader entschieden habe?

**Herr Brohm** merkt an, am Freitag per Mail.

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der BV 633/2017 und **Herr Jacob** teilt mit, dass er nicht mit abstimmen darf, weil er befangen sei.

*Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ betriebswirtschaftliche Betrachtung einer möglichen Konzeption Kulturhaus“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.*

**Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung**

**TOP 10: Antrag auf Zuwendung "Herstellung Spielplatz in der Ortschaft Stegelitz" - BV 634/2017**

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der BV 634/2017.

*Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ Spielplatz Stegelitz“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.*

**Abstimmungsergebnis: 24 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung**

**TOP 11: Antrag auf Zuwendung "Umgestaltung ehem. Gaststätte Demker zum DGH" - BV 635/2017**

**Herr Borstell** bittet, um Zustimmung der BV 635/2017.

*Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ Umgestaltung der ehem. Gaststätte Demker zum DGH“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.*

**Abstimmungsergebnis: 24 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung**

**TOP 12: Antrag auf Zuwendung "Erneuerung Fußbodenbelag im DGH Schernebeck" - BV 636/2017**

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der BV 636/2017

*Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ Erneuerung des Fußbodenbelages im DGH Schernebeck“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.*

**Abstimmungsergebnis: 20 x Ja 1 x Nein 5 x Enthaltung**

**TOP 13: Antrag auf Zuwendung "Dachrekonstruktion Neues Schloss" - BV 637/2017**

Herr Borstell bittet, um Abstimmung der BV 637/2017.

*Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ Dachrekonstruktion Neues Schloss“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.*

**Abstimmungsergebnis: 21 x Ja 1 x Nein 4 x Enthaltung**

**TOP 14: Antrag auf Zuwendung "Sanierung Kapelle Briest" - BV 643/2017**

Herr Borstell bittet, um Abstimmung der BV 643/2017.

*Der Stadtrat beauftragt den Bürgermeister die Sanierung der Kapelle Briest unter Zuhilfenahme eines entsprechenden Förderprogrammes, bspw. Landaufschwung, durchzuführen.*

**Abstimmungsergebnis: 22 x Ja 0 x Nein 4 x Enthaltung**

**TOP 15: Kooperationsprojekt - Knotenpunktbezogene Wegweisung (2. Teil) - BV 632/2017**

Herr Borstell bittet, um Abstimmung der BV 632/2017.

*Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „Knotenpunktbezogene Wegweisung“ 2. Teil im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.*

**Abstimmungsergebnis: 24 x Ja 2 x Nein 0 x Enthaltung**

**TOP 16: Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - Gebiet „Nord-Ost“ Stadt Tangerhütte - BV 648/2017**

Herr Borstell bittet, um Abstimmung der BV 648/2017.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für eine geordnete städtebauliche Entwicklung:*

- 1. den Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau Ost" zu stellen.*
- 2. die in der Anlage 1 ausgewiesene Planung Programmjahr 2018 (Haushaltsjahre 2020-2022);*
- 3. die zur Durchführung der Vorhaben voraussichtlich erforderlichen Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von 185.000,00 €, vorbehaltlich der Bewilligung des Antrages durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, bereitzustellen.*

*Der Bürgermeister sichert das laufende Verfahren ab und stellt den Folgeantrag.*

**Abstimmungsergebnis: 26 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung**

**TOP 17: Aufhebung des Beschlusses 439/2016 - BV 651/2017**

Herr Brohm erläutert, dass man vor 1½ Jahren einen Beschluss gefasst habe, der ihn in die Lage versetze, entsprechend zu handeln. Die Hochschule sei nicht in der Lage zu handeln. Insofern habe man heute beschlossen, hier neu voranzugehen.

Es folgt eine Diskussion, an der sich **Frau Altenberger, Herr Brohm, Frau Braun, Herr Kinszorra, Herr Graubner** und **Dr. Dreihaupt** beteiligen.

Herr März stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Schluss der Rednerliste und abstimmen.

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Herrn März.

**Abstimmung: mehrheitlich Ja**

Herr Jacob stimmt nicht mit ab, weil er befangen sei.

Herr Borstell bittet, um Abstimmung der BV 651/2017

*Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses 439/2016 wegen Änderung der Finanzierungsquellen sowie der geänderten Umsetzungsmöglichkeiten der Fachhochschule Anhalt Standort Dessau.*

**Abstimmungsergebnis: 20 x Ja 2 x Nein 3 x Enthaltung**

**TOP 18: Information aus den Verbänden**

Herr Brohm gibt hierzu Informationen.

**TOP 19: Information des Bürgermeisters**

**Herr Brohm** gibt eine kurze Information zum HH 2018, zur Entgeltordnung kommunaler Einrichtungen und zur Friedhofssatzung. Anschließend bittet er Frau Hansel, Mitarbeiterin Verwaltung, um eine kurze Darlegung der Kalkulation der Friedhofsgebühren.

**Frau Hansel** informiert die SR'e per Power Point über den jetzigen Stand der Kalkulation der Friedhofsgebühren.

**Herr Brohm** bedankt sich bei Frau Hansel und erklärt, dass es gemäß dem kommunalen Abgabengesetz unsere Aufgabe sei, rechtsichere Satzungen zu erlassen.

**TOP 20: Anfragen und Anregungen**

**Herr Brohm** beantwortet die Frage (Wiedererrichtung des Parkplatzes gegenüber der Post) von Herrn Kinszorra, die er im TOP 18 gestellt hat. Hierzu habe es ein Gespräch und eine Abstimmung im Ortschaftsrat (OR) Tangerhütte gegeben, anschließend mit der Verwaltung. Gestern habe man mit dem WVSO und mit der Firma vor Ort eine Begehung gemacht. Die Fläche werde man wieder pflastern. Es seien dort 2 Behindertenparkplätze und auf der Fläche wo die neue Trafostation stehe Sitzgelegenheiten vorgesehen. Die Mauer an der Auffahrt komme weg. Es solle nur noch eine Begrenzung (kleine Erhöhung als Abgrenzung zum Gehweg und Grünfläche) geben und die Auffahrt werde man erweitern. Diesen Beschluss teile inhaltlich die Verwaltung mit dem OR Tangerhütte.

**Herr Graubner** habe eine Nachfrage. Die Befestigung der Fläche heiße, es bestehe die Option Stellplätze zu errichten?

**Herr Borstell** bejaht es.

**Herr Kinszorra** spricht das leer stehende Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnlinie Haltestelle Richtung Stendal an. Es wurde ihm berichtet, dass der Eigentümer Fördermittel erhalten habe. Wenn ja, seien die Bedingungen des Fördermittelflusses eingehalten? Wenn nein, welche Bedingungen seien daran geknüpft worden? Dieses Haus stehe schon lange verwaist da und verkomme. Jetzt bittet **Herr Kinszorra**, dass man die Bekanntmachung der Hebesatzsatzung überprüfe. Im § 2 seien die Hebezeiträume vom 01.01.2019 bis 01.01.2019 angegeben. Dies sei möglicherweise ein Schreibfehler.

**Frau Platte** bittet, da die Presse anwesend sei, dass man unter Vorbehalt der Beschlussfassung des SR'es berichtet und sich bemühe keine konkreten Zahlen zu nennen.

**Herr Graubner** spricht den Artikel in der Zeitung an, in dem man Frau Platte als Freundin der Telekom bezeichne. Er bittet Herrn Brohm, dies zu korrigieren oder zurückzunehmen. Er sei sehr froh, dass es jetzt eine Einigung (Telekom) gebe. Man benötige den Zweckverband aber er habe den Eindruck, dass man zwischen den lieben Zweckverband und der bösen Telekom unterscheide. Er hoffe, dass man keine Schadensersatzforderung von der Telekom erhalte. So gut der Zweckverband auch sei, die Stadt Tangerhütte sei hier nicht mit eingebunden. Man solle froh sein, dass die Telekom da sei.

**Frau Platte** hätte zu diesem Artikel nichts mehr gesagt, denn sie weiß von wem der Artikel komme und wenn, dann nicht Freund sondern Freundin. Sie weiß aber auch, dass dieser Artikel abwertend gemeint sei. Die Sache mit der Telekom habe nichts mit kommunaler Selbstverwaltung zu tun. Sie sei dafür, dass die Verwaltung hier ordentlich und sachlich ran gehe. Das sei ein Bundesgesetz. Herr Brohm hätte so nicht handeln dürfen.

**Frau Braun** gibt den Hinweis, dass sie 2012 im Landkreis den Zweckverband mit gegründet habe und anschließend hier im SR. Es werde nie gesagt warum und zwar, weil die Telekom in Lüderitz über 20 Jahre nichts gemacht habe, obwohl die Rohre schon lange liegen. Sie fand die Handlungsweise von Herrn Brohm nicht unberechtigt, weil man die schlechte Situation über 20 Jahre hinnehmen musste und erst als man den Zweckverband gegründet habe, sei die Telekom aktiv geworden.

**Frau Altenberger** möchte einen Sachstand über die noch nicht fertige Hochwassersanierung Plattenweg am Tanger. Bürger berichten, dass man in der Verwaltung gesagt habe, es sei kein Geld mehr vorhanden.

**Herr Brohm** verneint es und **Herr Gruber** weiß nicht, woher so eine Information komme, denn Geld sei vorhanden.

**Frau Altenberger** spricht das Gutachten vom Bauhof an. Hierzu bekomme man keine Informationen mehr. Wie sei hier der Sachstand?

**Herr Brohm** möchte dazu etwas im nichtöffentlichen Teil sagen.

**Herr Wegener** weiß, dass der Zweckverband die Ortschaft Tangerhütte nicht ausbaue. Er möchte wissen, ob der Zweckverband oder die Telekom Mahlpfuhl und Briest mit ausbaue.

**Herr Brohm** informiert, dass man im Februar einen Deal mit der Telekom gemacht habe und zwar werde nur jede Ortschaft unter 2000 Einwohner erschlossen. Aus diesem Grund könne Tangerhütte-City nicht erschlossen werden aber Mahlpfuhl und Briest.

**Herr März** möchte, dass der Zweckverband dem SR und den Bürgern detailliert informiere, wie die Strukturierung und der Zeitplan des Zweckverbandes und wie die Zusammenarbeit zwischen der Telekom und dem Zweckverband sei.

**Herr Brohm** legt dar, dass mit der Übermittlung des Fördermittelbescheides des Landes am 15.09.2017 der Zweckverband „tot“ gewesen sei. Bis jetzt warte der Zweckverband immer noch auf eine neue schriftliche Information vom Land, zum Fördermittelbescheid. Parallel habe der Zweckverband schon Personal eingestellt und arbeite an einer Planung. Es laufe erst, wenn alles auf Papier stehe. Vorher könne sich der Zweckverband nicht äußern. Herr März verlange etwas, was nicht gehe.

**Herr März** bestehe weiterhin auf die Antworten vom Zweckverband.

**Herr Kinszorra** findet es nicht in Ordnung, wenn der Vorsitzende des SR'es hier in der Sitzung bestimmte Sachen laufen lasse wie z.B. eben den Eklat mit der SR'in Braun. Man könne nicht immer zulassen, dass einer sich mit Worten lautstark durchsetze und damit alle anderen aus dem Konzept bringe.

**Herr Borstell** weiß, dass man hier überlegen müsse, was eine Anregung oder Anfrage sei. Anfragen und Anregungen seien präzise und kurz zu stellen. Der SR-Vorsitzende oder der BM müssen entscheiden, ob sie direkt oder schriftlich antworten. Er erwarte von den SR'en Disziplin.

**Herr Jacob** habe eine schriftliche Antwort zu seiner Anfrage zum Thema Wildpark erhalten. In dieser stehe, wenn es um eine Entscheidung der Aufnahme von Tieren gehe, gebe es zurzeit keine Anweisungen aus der Verwaltung, wonach sich die Mitarbeiter im Wildpark zu richten haben. Dies sehe er als Manko. In der SA-Sitzung im September habe er es mit der Aufnahme eines Elefanten ironisch gemeint aber es sei ja wirklich so. Er habe erwartet, dass man sage, das Problem sei erkannt. Es werde eine Anweisung geben.

**Herr Liebisch** kommt noch einmal auf die Anfrage von Herrn März zu sprechen. Er rege an, dass der BM diese Fragen möglichst zeitnah kläre, damit man so schnell wie möglich Klarheit bekomme wie die weitere Planung und der Zeitplan des Zweckverbandes sei. Der Zweckverband habe Personal eingestellt und hätte parallel planen können.

**Herr Brohm** merkt an, man könne den Geschäftsführer des Zweckverbandes zur nächsten SR-Sitzung am 13.12.2017 oder zu einer BA-Sitzung einladen.

**Herr Borstell** erinnert, dass man in der nächsten Sitzungsfolge den HH diskutiere.

**Herr Liebisch** gibt an, dass der Geschäftsführer zum SR bestellt werden sollte, weil es alle SR'e interessiere aber erst nach den HH-Beratungen.

**Herr Borstell** fragt, im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung und **Herr Liebisch** antwortet mit Ja.

Da Herr Kinszorra Frau Braun kritisiert habe, möchte **Frau Braun** eine Anregung geben. Sie bittet Herrn Kinszorra, dass dieser in Zukunft seine Vorträge kürzer fasse. Sie bittet auch, dass alle SR'e sich disziplinieren, denn hier ist ein stetiges Brabbeln und Geflüstere untereinander.

**Herr Borstell** beendet 20:45 Uhr den öffentlichen Teil.

**Herr Gürnth** und **Herr Lange** verlassen die Sitzung.

## Öffentlicher Teil

### **TOP 27: Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Borstell** stellt die Öffentlichkeit wieder her.

### **TOP 28: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Borstell** gibt die in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

### **TOP 29: Schließen der Sitzung**

**Herr Borstell** schließt 21:35 Uhr die SR-Sitzung.

Fertiggestellt am: 18.01.2018